

Telefon (03435) 970-0  
Telefax (03435) 970-277

**Auskunft erteilt:**

An die/den  
Mitglieder Jugendstadtrates  
Beigeordneten und Amtsleiter

Tel.: 970-271

Ihre Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unsere Zeichen  
023mn

Oschatz, den  
07.03.2023

## **Einladung**

Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

zur öffentlichen Sitzung des Jugendstadtrates lade ich Sie für

***Donnerstag, 16. März 2023, 18.30 Uhr in die Kindertageseinrichtung  
„Am Holländer“, Am Holländer 2 in Oschatz***

recht herzlich ein.

### ***Tagesordnung Öffentlicher Teil***

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung, evtl. Einwände gegen die Niederschriften der letzten Sitzungen vom 01.12.2022
2. Einwohnerfragestunde
3. Vorstellung der Kita „Am Holländer“
4. DS 2023-021 Diskussion zum Konzeptentwurf „Saubere und lebenswerte Stadt Oschatz“
5. Anfragen und Informationen

Freundliche Grüße

David Schmidt  
Oberbürgermeister



Einreicher:	Oberbürgermeister	Drucksache:	2023-021	Behandlung:	öffentlich
Bearbeiter:	JSR Anna, Huong, Maxi, Isabelle, Dario, Herr Werner	Aktenzeichen:	44	Abstimmung:	
Vorberaten:	JSR 1.12.2022				

## Informationsvorlage

### Gegenstand

#### **Konzept des Jugendstadtrates der Stadt Oschatz für eine saubere und lebenswerte Stadt (Entwurf)**

Die Große Kreisstadt Oschatz erstreckt sich mit ihren 14 Ortsteilen in einem vorwiegend ländlich geprägten Raum mit ihren ca. 14.000 Einwohnern über eine Fläche von 55,44 km<sup>2</sup>. Die Bevölkerungsdichte beträgt ca. 250 Einwohner je km.

Die Stadtverwaltung Oschatz ist bestrebt die Lebensbedingungen sowie die dazu erforderliche Infrastruktur für die in der Stadt lebende Bevölkerung und in den dazugehörigen Ortsteilen in allen Lebensbereichen bedarfsgerecht sowie stetig weiter zu entwickeln, attraktiv zu halten und zu vervollständigen. Aufgrund des zentralen Schulstandortes, den vorhandenen Angeboten des Einzelhandels und der Freizeitangebote strahlt Oschatz auch in den Sozialraum aus. Damit ist die stetige Weiterentwicklung der gesamten Infrastruktur der Stadt im Zusammenspiel mit allen anderen Kommunen im Sozialraum auch ein Impuls für den gesamten Sozialraum.

Ein sehr wesentlicher Teil ist die Erhaltung und schrittweise Verbesserung der Lebensqualität für die in Oschatz lebenden Menschen. Die Lebensqualität wird subjektiv wahrgenommen, aber bestimmt wird sie durch Faktoren wie Gesundheit, Sicherheit, Zugang zu Dienstleistungen, Wasser, Nahrung, Bildung und die Möglichkeit, die Stadt mitzugestalten.

In mehreren Beratungen des Jugendstadtrates am 08. September 2022 und des Stadtrates am 10. November 2022 konnte mit dem Beschluss des Jugendstadtrates der Großen Kreisstadt Oschatz vom 1. Dezember 2022 eine Grundlage für die Entwicklung eines Konzeptes zu einer sauberen und lebenswerten Stadt gelegt werden. Die Themen Gesundheit, Sicherheit und Mitgestaltung sind Bereiche, die durch eine saubere Stadt und die entsprechende Wahrnehmung durch die Einwohner dazu, diese in der Summe letztendlich lebenswert macht.

Die verschiedenen Leistungen der Stadtverwaltung Oschatz, ihrer nachgeordneten Einrichtungen und anderer Institutionen die Ordnung und Sauberkeit innerhalb der Stadt zu gewährleisten, sind Leistungen die erst mit Hilfe einer ergänzenden Beteiligung aller Einwohner ihre volle und fortwährende Wirkung entfalten können. Es braucht ein Bewusstsein aller in einer Stadt lebenden Menschen sich bereits im Kleinen mit zu beteiligen, um in die Nähe des Ziels einer sauberen und lebenswerten Stadt zu gelangen.

### Umsetzung

#### **1. Vorbereitung und Durchführung**

- Aufruf zur Aktion zweimal jährlich evtl. Mai und September mit festgelegtem Ausweichtermin je nach Wetterbedingungen
- Samstag - Vormittagsbereich zwischen 9 und 12 Uhr
- informeller Einbezug aller z.B. Oschatzer Vereine, Freizeiteinrichtungen, Freizeitplätzen (z.B. Spiel-, Freizeitplätze) Schulen, Kirche, Hausgemeinschaften, ggf. Firmen

- Aufruf über persönliche Anschreiben der Vereinsvorsitzenden, Einrichtungsleitung, Presse Amtsblatt....
- ausgewählte zentrale Angebote im Stadtgebiet die durch die Stadträte/Jugendstadträte/Stadtverwaltung als Ansprechpartner begleitet werden (Treffpunkte / Sammelstellen, ggf. Ausrüstung mit Handschuhen, Greifern, Müllbeuteln)
- Unterstützung durch nachgeordnete Einrichtungen der Stadtverwaltung mit Bauhof/Stadtgärtnerei (Gerätschaften, Müllverladung, zentrale Müllsammelstellen, ...)
- Einbezug Dritter Partner in der Stadt wie z.B. Straßenmeisterei (Gerätschaften, Unterstützung beim Abtransport)
- dezentrale Angebote an Orten die individuell durch z.B. die Vereine, Einrichtungen, Schulen, Kirche, Hausgemeinschaften, ggf. Firmen.... festgelegt bzw. mit den Mitgliedern, Nutzern, Schülern, Bewohnern, Mitarbeitern verabredet werden (z.B. im Außen-, Vereins-, Schul-, Betriebsgelände)

## **2. Gelingensbedingungen:**

- Motivation jedes Einzelnen mit der Bereitschaft bei diesem Angebot mit- und zusammenzuwirken
- gute Kommunikation für den Angebotstag und dem Ziel/Ergebnis
- Ansprechpartner und Koordinatoren im Vorfeld zum sowie am Aktions-Tag
- teilweise Bereitstellung von Ausrüstungen an den zentralen Angeboten für jede Person
- Abtransport des gesammelten Mülls an den zentralen Orten
- Abtransport oder Abgabe des gesammelten Mülls der Vereine und Einrichtungen durch legitimierte Personen dieser
- Option auf einen individuellen gemütlichen Aktionsausklang bei den Vereinen und Einrichtungen mit ihren Mitgliedern und Unterstützern
- Individuelle (vor Ort) und zentrale (offizielle) Wertschätzung
- positive Begleitung durch Medienvertreter

## **3. Herausforderungen:**

- Organisation
- Koordination der End-Sammlung und Entsorgung
- Kostenfaktor / Kalkulation
- personelle Absicherung
- Illegale Müllentsorgung einzelner Personen vor bzw. zum Termin

## **4. Chancen**

- Sensibilisierung der Einwohner zum Thema (bewusste Wahrnehmung)
- Nutzung der vorhandenen Entsorgungseinrichtungen
- Zivilcourage und Solidarität der Einwohner zu Missständen in der Sauberkeit in der Stadt
- Eigeninitiativen auch außerhalb dieser beiden Termine
- Gemeinschaftspflege
- Übernahme von Verantwortung zum Thema vor Ort „Reviermanager“/“Paten“
- Verständnis füreinander und Zusammenarbeit (Einwohner / Verwaltung / Einrichtungen)
- Müllvermeidungsstrategien

## **5. materielle Erfordernisse**

- Gestaltung der Müllsammelbehälter (kreativ – interaktiv)
- Zusatzausstattungen für Müllsammelbehälter (Flaschen, Dosen, Kippen)
- punktuell mehr Müllbehälter im Stadtgebiet